

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 35 (1960)
Heft: 6

Vereinsnachrichten: Der Verband schweizerischer Konsumvereine (VSK) im Jahre 1959

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Verband schweizerischer Konsumvereine (VSK) im Jahre 1959

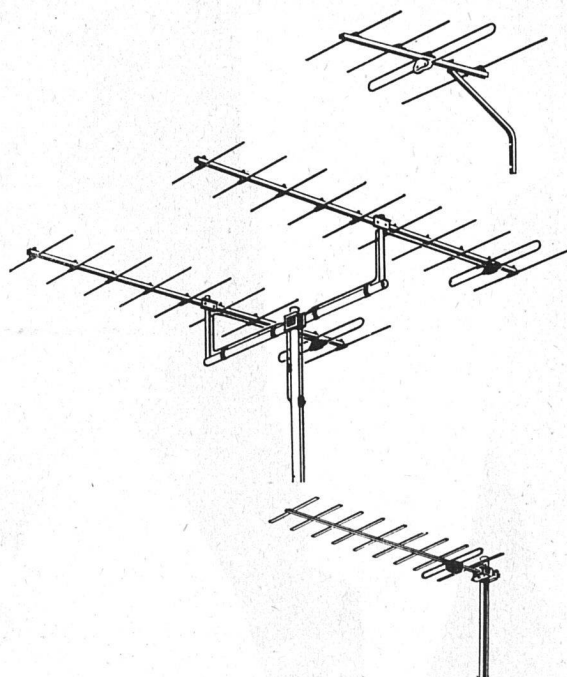
Auf Ende des Geschäftsjahres 1959 gehörten dem VSK 559 Genossenschaften gegenüber 565 im Vorjahr an. Der Rückgang ist vor allem auf Fusionen zurückzuführen. Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat sich leicht von 1368 auf 1354 vermindert. Der *Gesamtumsatz* der dem VSK angeschlossenen Konsumgenossenschaften hat sich um 39 Millionen Franken oder 3,5 Prozent auf 1153 Millionen Franken erhöht, der Umsatz des VSK inklusive Zweckgenossenschaften um 3,2 Prozent auf 724,9 Millionen Franken, während der VSK selbst (ohne die ihm angeschlossenen Zweckgenossenschaften) einen Umsatz von 676,1 Millionen Franken (+ 3,3 Prozent) ausweist. In diesem Zusammenhang ist es wichtig, darauf hinzuweisen, daß der Gesamtindex der Konsumentenpreise von 1958 auf 1959 im Jahresdurchschnitt einen Rückgang von 181,9 auf 180,7 Punkte auswies, so daß die Umsatzzunahme ausschließlich mengenmäßig bedingt war.

Die *Geschäftsrechnung* schließt mit einem gegenüber dem Vorjahr leicht verminderten Reinertrag von 1,160 Millionen Franken (1958: 1,164 Millionen Franken). Das gestattet wiederum eine vierprozentige Verzinsung der Anteilscheine und die Zuweisung von Fr. 500 000.— an die ordentlichen Reserven. Fr. 113 000.— (Fr. 119 000.—) werden auf neue Rechnung vorgetragen. Die Betriebskosten inklusive Abschreibungen auf neue Mobilien, Maschinen usw. haben sich bei einem — wie erwähnt — um 3,5 Prozent erhöhten Umsatz lediglich um 1,6 Prozent oder rund Fr. 334 000.— auf 21,3 Millionen Franken erhöht (20,9 Millionen Franken).

Die Gesamtsumme der *Bilanz* hat sich neuerdings um rund Fr. 11 000 000.— erhöht auf 128,4 Millionen Franken (117,3 Millionen Franken). Unter den *Aktiven* stehen die Debitoren mit 54,1 (50,7), die Warenvorräte mit 34,7 (33,6), die Beteiligungen mit 18,0 (15,4) und die Immobilien mit 20,6 (16,3) Millionen Franken. Unter den *Passiven* werden Bankschulden mit 38,6 (31,0) Millionen Franken ausgewiesen. Der Anteil des Eigenkapitals hat sich um 2 Prozent auf 28 Prozent der Bilanzsumme vermindert. Praktisch unverändert erscheint das Anteilscheinkapital in der Bilanz mit etwas mehr als 13,7 Millionen Franken. Das Verbandsvermögen erhöhte sich um die Zuweisung von Fr. 500 000.— auf 22,1 Millionen Franken.

Einige Angaben aus der *Umsatzstatistik* mögen dieses Bild ergänzen. Den stärksten Umsatzanteil erreichten wiederum Fabrikationsartikel (Lebensmittel) mit rund 130,9 (127,3) Millionen Franken, während Gebrauchsartikel, wie chemisch-technische Produkte, technische Fette und Öle usw., 78,7 (70,0) Millionen Franken auswiesen. An zweiter Stelle und unmittelbar vor den soeben erwähnten Gebrauchsartikeln rangierten Fleisch- und Wurstwaren, Speiseöle und -fette mit 78,8 (75,0) Millionen Franken, gefolgt von den Landesprodukten mit 67,1 (66,9) Millionen Franken. Eine leichte Erhöhung von 46,7 auf 47,4 Millionen Franken wiesen Butter und Eier aus, eine weit stärkere Erhöhung Textilwaren von 55,2 auf 59,2 und Haushaltartikel von 40,9 auf 43,1 Millionen Franken. Umsatzverminderungen traten demgegenüber ein bei Zucker von 34,4 auf 32,8, bei Brennmaterialien von 33,0 auf 30,7, bei Getränken von 33,4 auf 32,6 Mill. Franken.

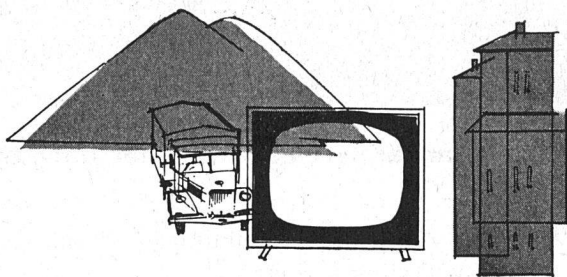

SIEMENS



Siemens-Antennen meistern jede Empfangslage

Ob mangelnde Feldstärke oder Störeinflüsse irgendwelcher Art die Bildqualität beeinträchtigen, im Siemens-Katalog finden Sie für jeden Bedarfsfall die elektrisch optimale Fernsehantenne.

Die chemisch und mechanisch stabile Bauweise der Siemens-Antennen sichert Ihnen die dauernde Zufriedenheit.



SIEMENS ELEKTRIZITÄT SERZEUGNISSE AG

Zürich, Löwenstrasse 35	Tel. (051) 25 36 00
Bern, Neubrückstrasse 78	Tel. (031) 2 98 97
Lausanne, 1 chemin de Mornex	Tel. (021) 22 06 77
Lugano, Via Trevano 2	Tel. (091) 3 18 71
Basel, Hochstrasse 86	Tel. (061) 34 35 73